

FESTIVAL DE CINE ESPAÑOL

TÜBINGEN | KINOS ARSENAL & ATELIER
STUTTGART | KINO DELPHI
ESSLINGEN | KOMMUNALES KINO

NEUE FILME
AUS SPANIEN

FOKUS SEFARAD

HONDURAS

INDIGENES KINO

CHOCOKINO

3.-10.12.2014



Inhaltsverzeichnis | Índice Seite | Página

HERZLICH WILLKOMMEN | BIENVENIDOS 1–3

Herzlich willkommen beim Festival de Cine Español! 1
Grußwort der Spanischen Botschaft. 2
Danke | Agradecimientos 3

NEUE FILME AUS SPANIEN 4–12

Ocho apellidos vascos 4
La herida 5
En tierra extraña 6
Rastros de sándalo 7
Una noche en el viejo México 8
Anochece en la India 9
Con la pata quebrada 10
ReMine. El último movimiento obrero. 11
Historias de Lavapiés 12

IN MEMORIAM PACO DE LUCÍA 13

Francisco Sánchez. Paco de Lucía. 13

FOKUS SEFARAD 14–19

El último sefardí 15
Adio kerida 16
¿Documentos robados? Franco y el Holocausto 17
They were promised the sea 18
La vida perra de Juanita Narboni 19

KURZFILME 23–25

Kurzfilmprogramm aus Madrid 23
Kurzfilmprogramm aus Kolumbien 25

HIER & DORT 26–33

Relatos salvajes 26
Mateo 27
Honduras – Imágenes de un país invisible 28/29
Melaza 30
El verano de los peces voladores 31
Mercedes Sosa. La voz de Latinoamérica 32
Anina 33

INDIGENES KINO | CINE INDÍGENA 34

Descalzos 34

GASTRONOMIE | chocoKINO 37–39

Paco Torreblanca, el arte efímero 37
Vom Kakao zur Schokolade – Die Filme. 38
Die anonymen Romantiker 39
Veranstaltungen | Eventos 40

SPIELPLAN | PROGRAMACIÓN 20/21

Impressum | Equipo humano

Leitung | Dirección: Alba Fominaya
Filmauswahl | Selección: Alba Fominaya, Felipe Moreno Salazar, Fabiola Maldonado, Lizette Arbeláez Johnson
Organisation in Stuttgart: Lizette Arbeláez Johnson
Organisation in Esslingen: Paula Marín, Cynthia Bertazzoni
Honduras: Lizette Arbeláez Johnson
Indigenes Kino | Cine indígena: Miriam Hernández Cruz
Ringvorlesung Sepharden | Ciclo de conferencias »Los sefardíes«:
Prof. Dr. Sarah Dessi-Schmid, Alba Fominaya
Fokus Sefarad | Especial Sefarad: Alba Fominaya, Dr. Adwan Taleb
Schulvorstellungen | Proyecciones para escuelas: Núria Mesull i Urquizu
Mitarbeit | Colaboración: Ana Morella Mejías, Michael Karrer, Felix Schwarz, Yolanda
Gestaltung Broschüre | Diseño de publicación: Uli Gleis
Internetgestaltung | Diseño de página web: Alexander Gonschior

Kontakt Veranstalter | Contacto

Festival de Cine Español, Postfach 1509 | 72005 Tübingen
info@spanisches-filmfestival.de | info@cine-español.de
www.spanisches-filmfestival.de | www.cine-español.de

FESTIVAL DE CINE ESPAÑOL 2014

IBEROAMERIKANISCHE KULTURTAGE Stuttgart | Tübingen | Esslingen

BIENVENIDOS | HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr im Programm des *Festival de Cine Español* das spanische Kino wieder in seiner ganzen Vielfalt präsentieren zu können. Immer wieder schaffen es die Filmemacher in Spanien, aus den neuen Gegebenheiten das Beste zu machen – und das auf ganz unterschiedliche Weise.

Mit *Ocho apellidos vascos* kam 2014 eine Komödie in die Kinos, die mit mehr als zehn Millionen Zuschauern in Spanien alle Rekorde gebrochen hat – eine humorvolle Geschichte über klischeehafte Identitäten von Andalusiern und Basken. Im Gegensatz steht der preisgekrönte Film *La herida*, ein stiller minimalistischer Streifen, der die Psyche der Protagonistin hervorragend zur Geltung bringt. Verschiedenartig und kurios ist wiederum jeder einzelne Film, der in Koproduktion mit anderen Ländern entstand. Zwei außergewöhnliche Filme unseres Programms spielen in Indien: Während in *Anochece en la India* ein Alt-68er seinen Lebenstraum erfüllen möchte, noch einmal an das Ufer des Ganges zurückzukehren, sucht in *Rastros de sándalo* eine erfolgreiche indische Schauspielerin nach ihrer nach Spanien adoptierten Schwester. In den USA und Mexiko spielt *Una noche en el viejo México*, auf Englisch gedreht und mit amerikanischen Schauspielern besetzt.

En tierra extraña von Iciar Bollaín, der das Festival 2011 eine Retrospektive widmete, geht dem Phänomen der durch die Wirtschaftskrise bedingten Auswanderung nach und portraitiert junge Spanier in Edinburgh. Einen unterhaltsamen und informativen Einblick in die Rolle der Frau im spanischen Film von den dreißiger Jahren bis heute liefert *Con la pata quebrada*, ein eindrucksvolles filmhistorisches Dokument. Dem Ausnahmegitarristen Paco de Lucía, der im März 2014 verstarb und dessen Einfluss weit über den Flamenco hinaus geht, ist der bewegende Film *Francisco Sánchez. Paco de Lucía* gewidmet.

Unser diesjähriger Fokus *Sefarad* begleitet die Ringvorlesung *Die Sepharden: Geschichte, Kultur und Sprache der iberischen Juden* an der Universität Tübingen und zeigt hochinteressante Filme zu unterschiedlichen Aspekten sephardischen Lebens.

Kurzfilmliebhaber dürfen auf anspruchsvolle Programme aus der Filmhochschule Madrid ecam und aus Kolumbien gespannt sein.

Die Sektion *Hier und dort* bringt Spielfilme aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern auf die Leinwand und wendet sich dem Filmgeschehen eines praktisch unbekanntes Landes zu. Mit *Honduras – Bilder eines unsichtbaren Landes* bringt das Festival das auf die Leinwand, was nicht zu sehen, nicht zu hören, nicht zu lesen ist. Das diesjährige *Indigene Kino* über die Triquis in Oaxaca sowie unsere Gastronomie-Sektion mit dem *chocoKINO* runden die abwechslungsreiche filmische Auswahl ab.

Dem Publikum wünschen wir interessante und mitreißende Momente bei den Filmen und Gesprächen mit unseren Gästen.

Alba Fominaya, Festivalleiterin

GRUSSWORT DER BOTSCHAFT VON SPANIEN



Liebe Freunde des spanischsprachigen Films,

fast zum Jahresabschluss dürfen wir uns erneut auf ein hochkarätiges Kinoprogramm freuen. Das **Festival de Cine Español** hat sich für die Anhänger des spanischsprachigen Kinos zu einem festen Termin in Sachen Film entwickelt. Es sind neue, spannende Produktionen, die uns erwarten, es sind aber auch Klassiker dabei, die unsere Filmgeschichte entscheidend geprägt haben.

Ocho apellidos vascos – *Acht Namen für die Liebe* von Emilio Martínez-Lázaro ist der diesjährige Eröffnungsfilm. Ein Werk, das 2014 einen enormen Publikumserfolg erzielt hat und das als ein Beispiel für das große Interesse am Gegenwartskino Spaniens angesehen werden kann. *En tierra extraña*, der sozialkritische Spielfilm von Icíar Bollaín oder die Hommage *Francisco Sánchez. Paco de Lucía* an den 2014 verstorbenen Star-Gitarristen, sind, um nur einige zu nennen, Highlights des diesjährigen Programms.

Ich freue mich sehr, dass das **Festival de Cine Español** im südwestdeutschen Raum als kulturelle Plattform für unseren Film fungiert und somit einen Einblick in unsere spanische Kulturszene ermöglicht. Mit seinen verschiedenen thematischen Sektionen geht das Festival auf die differenzierten und spezifischen Interessen des Publikums ein. Es ermöglicht damit, sich noch genauer und intensiver in die Sparten zu vertiefen.

Ob es sich um **Sefarad**, mit den Beiträgen zur sephardischen Kultur handelt; **Hier und dort** zum iberoamerikanischen Kino mit Honduras im Mittelpunkt; das **Indigene Kino** oder die gastronomische Nuance mit **chocoKINO**; alle gemeinsam vermitteln sie nicht nur Bilder sondern auch Eindrücke und Stimmungen, die zu einem Gesamtbild auch unbedingt notwendig sind.

Ich möchte dem **Festival de Cine Español** und seinen Organisatoren viel Erfolg und gutes Gelingen wünschen. Den Zuschauern, den bestimmt zahlreichen Festivalbesuchern wünsche ich viel Freude bei den spannenden und anregenden spanischen Kinoabenden.

Gloria Mínguez

Botschaftsrätin – Leiterin der Kulturabteilung
der Botschaft von Spanien

DANKE | GRACIAS



BOTSCHAFT VON SPANIEN



ESCUELA DE INNOVACIÓN Y DEL AMBIENTE DE LA COMUNIDAD DE MADRID



REGIERUNGS-
PRÄSIDIUM
TÜBINGEN



STADT ESSLINGEN AM NECKAR



Referat für
Migration und Integration
Esslingen



Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg

ZEB
Zentrum für
Entwicklungsbezogene
Bildung



Arsenal
Kinos

Kommunales Kino
Esslingen

Kino Delphi
Stuttgart



Das Festival de Cine Español findet im Rahmen der

**Iberoamerikanischen Kulturtage
Stuttgart-Esslingen-Tübingen 2014**

statt – eine Veranstaltung von

Spanischer Eltern- und Kulturverein Tübingen-Reutlingen e.V.,

Verein zur Förderung spanischer und iberoamerikanischer Kultur e.V.,

Arbeitskreis der lateinamerikanischen Vereine Círculo Latino e.V.,

Amigos de América Latina e.V.



**Iberoamerikanische
Kulturtage 2014**



A.P.F.
ASOCIACIÓN DE PADRES DE FAMILIA
SPANISCHER ELTERN- UND KULTURVEREIN
TÜBINGEN - REUTLINGEN

**Verein zur Förderung
spanischer und
iberoamerikanischer
Kultur e.V.**





OCHO APELLIDOS VASCOS ACHT NAMEN FÜR DIE LIEBE

Eröffnungsfilm

Mi 03.12., 20.00 h TÜ Arsenal | Do 04.12., 19.00 h ES Kommunales Kino |
Sa 06.12., 20.45 h S Delphi

Rafa ist ein Andalusier wie er im Buche steht. Sein geliebtes Sevilla hat er nie verlassen, denn das, was ihm im Leben wichtig ist, findet er hier: Frauen, Flamenco und eine gute Portion Haar-Gel. Doch das alles ändert sich, als er auf eine Frau trifft, die seinem Charme einfach nicht erliegen will: Amaia, eine waschechte Baskin. Um ihr Herz zu gewinnen, reist Rafa ihr in den eigentümlichen Norden hinterher. Eine abenteuerliche Reise beginnt, bei der er manche Verrücktheit begehen, seinen Akzent und sein Aussehen vollkommen ändern muss, um selbst zum Basken zu werden.

In Spanien sorgte *Ocho apellidos vascos* für Furore – nur *Titanic* zog einst mehr Zuschauer an. Fast zehn Millionen Spanier haben den Film seit seiner Premiere im März 2014 gesehen, in einigen Kinos läuft er noch immer.

Rafa, andaluz de pura cepa, nunca ha tenido que salir de su querida Sevilla para conseguir lo que más le importa en la vida: el fino, la gomina, el Betis y las mujeres. Todo cambia cuando aparece la primera fémina que se resiste a sus encantos: Amaia, una chica vasca. Decidido a conquistarla, Rafa viaja hasta un pueblo de la Euskadi profunda. Allí, hará lo que haga falta para vencer la resistencia de Amaia, hasta hacerse pasar por vasco.

Auszeichnungen | Premios: Valencia 2014: Publikumspreis, Spezial-Preis (Karra Elejalde)

Ein Film von | Una película de EMILIO MARTÍNEZ-LÁZARO
Spanien 2014 | 98 Min. | Originalfassung mit deutschen Untertiteln



LA HERIDA VERLETZT

Sa. 06.12., 20.00 h TÜ Arsenal | Di 09.12., 18.30 h TÜ Atelier

Ana ist eine 28-jährige Ambulanzfahrerin. In ihrem Beruf kümmert sie sich liebevoll um ihre Patienten, privat kämpft sie mit großen Problemen: Ana leidet am Borderline-Syndrom – was sie allerdings nicht weiß. Ihr privates Umfeld stößt sie mit ihrer unberechenbaren Art immer wieder vor den Kopf. Der unerträgliche Gefühlszustand drängt Ana zusehends in ein selbstzerstörerisches Verhalten. Eigentlich will Ana nur glücklich sein – aber das ist in ihrem Fall ein schier unerreichbares Ziel. Die Studie einer in der Öffentlichkeit kaum thematisierten Krankheit.

Ana tiene 28 años. Se siente útil y satisfecha en su trabajo rutinario ayudando a otros. Sin embargo, fuera de su jornada laboral, Ana tiene serios problemas para relacionarse pues es socialmente torpe e incluso agresiva con las personas más cercanas y queridas. Ana no puede controlar este comportamiento ni sus emociones, por las que sufre y se atormenta, sintiéndose culpable. En el fondo sólo querría estar bien consigo misma y con los demás: ser feliz. Sin embargo, su conducta autodestructiva y autolesiva no hace sino aislarla aún más.

Auszeichnungen | Premios: Goyas 2014: Beste Darstellerin, Bester Nachwuchsregisseur | San Sebastián 2013: Spezialpreis der Jury, Beste Darstellerin | Mar del Plata 2013: Beste Darstellerin | Valencia 2014: Bester spanischer Film

Ein Film von | Una película de FERNANDO FRANCO

Spanien 2013 | 95 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



EN TIERRA EXTRAÑA AUF FREMDEM BODEN

Mi 10.12., 17.00 h ES Kommunales Kino

Viele junge Spanier sind derzeit arbeitslos. Die Krise treibt sie ins Ausland – vor allem die gut ausgebildeten. Gloria ist eine der geschätzt 700.000 Spanier, die das Land seit Anfang der Krise verlassen haben. Die 32-jährige Lehrerin aus Almería arbeitet seit zwei Jahren als Verkäuferin in Edinburgh. Hier leben 20.000 Spanier, die meisten von ihnen junge Leute, die ausgewandert sind, um ein Auskommen zu finden. Bemerkenswert ist, wie sehr sich die Lebensläufe dieser Generation gleichen: Gut ausgebildet fristet man jetzt fern der Heimat sein Dasein in Hilfsjobs als Reinigungskraft oder Barmann und fühlt sich mit dieser Arbeit mehr gewürdigt als im erlernten Fachberuf in Spanien. Eine starke Dokumentation, die die Migranten selbst zu Wort kommen lässt. *En tierra extraña* hatte seine Premiere in San Sebastián 2014.

La actual crisis financiera que golpea a España ha forzado a muchos jóvenes españoles a emigrar en busca de una vida mejor. Edimburgo es uno de los destinos más populares. La ciudad acoge a más de 20.000 españoles. En este su último trabajo, la directora Icíar Bollaín sigue los pasos de tres expatriados. Gloria es una de los 700.000 españoles que han dejado nuestro país desde el inicio de la crisis. Almeriense de 32 años, maestra sin plaza, y dependiente en una tienda en Edimburgo desde hace dos años, Gloria pone en marcha la acción »Ni perdidos ni callados« para dar salida a la rabia y la frustración sentida por muchos españoles que viven en la capital escocesa.

Ein Film von | Una película de ICÍAR BOLLAÍN

Spanien 2014 | 72 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



RASTROS DE SÁNDALO | RASTRES DE SÀNDAL **DIE SPUR DES SANDELHOLZBAUMS**

So 07.12., 20.00 h TÜ Arsenal | Di 09.12., 20.45 h S Delphi

Mina, eine erfolgreiche Schauspielerin in Bombay, kann ihre kleine Schwester Sita nicht vergessen. Nach dem Tod der Mutter im Dorf wurde sie von ihr getrennt. 30 Jahre später erfährt Mina, dass es Sita gut geht und sie in Barcelona lebt. Die Adoptiveltern haben aber jede Spur der indischen Lebensgeschichte ihrer Tochter verwischt. Heute heißt sie Paula, arbeitet als Biologin und weiß nichts von ihrer Vergangenheit in Indien. Als sie mit der Wahrheit konfrontiert wird, beginnt eine lange Reise zur Selbstentdeckung. Eine Geschichte von Hoffnung und Liebe zwischen Bombay und Barcelona – hin und her zwischen Indien und dem Mittelmeer. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Roman von Asha Miró und Anna Soler-Pont.

A pesar de su fama y fortuna, Mina, una exitosa actriz india que vive en Bombay, no puede olvidar a su hermana pequeña Sita, de quien se vio obligada a separarse después de la muerte de su madre. Treinta años más tarde, Mina finalmente se enterará de que Sita está bien y vive en Barcelona. Sin embargo, los padres adoptivos de Sita han borrado toda huella de su pasado. Ahora se llama Paula, trabaja como bióloga investigadora y no tiene ningún recuerdo de su pasado indio. Enfrentada a las impactantes verdades de su pasado, Paula comienza un largo viaje de descubrimiento de su verdadera identidad. Una historia de esperanza y amor entre Bombay y Barcelona, en un viaje de ida y vuelta desde la India hasta el Mediterráneo. La película está basada en la novela homónima de Asha Miró y Anna Soler-Pont.

Auszeichnungen | Premios: Montréal 2014: Publikumspreis

Ein Film von | Una película de **MARÍA RIPOLL**

Spanien 2014 | 95 Min. | Originalfassung (Englisch, Katalanisch, Spanisch) mit englischen Untertiteln



UNA NOCHE EN EL VIEJO MÉXICO A NIGHT IN OLD MEXICO

Mo 08.12., 18.30 h TÜ Atelier

Der ehemalige Rancher Red Bovie (Robert Duvall) hat seinen gesamten Besitz verloren. Doch anstatt sich mit der Armut abzufinden, rast er mit seinem Enkelsohn Gally, den er vor kurzem erst kennengelernt hat, in seinem Cadillac gen Süden nach Mexiko. Auf den Spuren ihrer Träume geraten sie in eine mexikanische Stadt, in der sie zum einen die schöne Patty (Angie Cepeda) kennen lernen, die auf der Suche nach einem besseren Leben ist, zum anderen aber auch in einen Konflikt mit Banditen und Gangstern geraten.

Forzado a abandonar su rancho, Red Bovie (Robert Duvall) se va a México con su nieto Gally en busca de aventuras y diversión. Gally, que acaba de conocer a su abuelo, es un chico bastante desorientado. Los dos emprenden un viaje en busca de sus sueños. En la noche mexicana conocen a la bella Patty (Angie Cepeda) que encuentra en ellos la esperanza de una vida mejor. Pero también tropiezan con un personaje oscuro que cambiará el rumbo de sus vidas. Una aventura a golpe de carretera y tequila.

Ein Film von | Una película de **EMILIO ARAGÓN**

Spanien, USA 2013 | 103 Min. | Originalfassung (Englisch) mit spanischen Untertiteln



ANOCHECE EN LA INDIA **ABENDDÄMMERUNG IN INDIEN**

Do 04.12., 20.00 h TÜ Arsenal | Di 09.12., 21.45 h TÜ Arsenal

Ricardo (Juan Diego) möchte sich seinen Lebenstraum, noch einmal an das Ufer des Ganges zurückzukehren, erfüllen und beschließt auf dem Landweg nach Indien zu reisen, wie damals, als er Hippies mit seinem Van in den Osten brachte, durch Europa, die Türkei, den Iran und Pakistan. Aber die Situation hat sich mittlerweile verändert. Ricardo sitzt seit Jahren im Rollstuhl. Deshalb soll Dana, seine rumänische Haushälterin, auf dieser Reise sein ständiger Begleiter sein. Ein sinnlich aufregender Film über Träume, Illusionen und die Kraft der Wahrheit.

Ricardo (Juan Diego) decide ir a la India por tierra, como hacía en los viejos tiempos, cuando con su furgón recorría Europa, Turquía, Irán y Pakistán para llevar a hippies a Oriente. Pero la situación ahora es muy distinta porque los últimos diez años los ha pasado en una silla de ruedas. En el viaje lo acompaña Dana, su asistente rumana. Son dos seres solitarios con los que la vida tiene una deuda. El viaje se convertirá en la coartada para salvarla.

Auszeichnungen | Premios: Málaga 2014: Bester Darsteller (Juan Diego), Bester Schnitt | Valencia 2014: Bester Darsteller

Ein Film von | Una película de CHEMA RODRÍGUEZ

Spanien, Rumänien 2014 | 94 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



CON LA PATA QUEBRADA DIE EHRBARE FRAU HAT GEBROCHENE BEINE

Mo 08.12., 18.30 h TÜ Arsenal

Aus mehr als 180 Fragmenten aus Spiel- und Dokumentarfilmen von den dreißiger Jahren bis heute zeigt Diego Galán – spanischer Filmkritiker und langjähriger Leiter des Filmfestivals in San Sebastián – das Bild der Frau im spanischen Film. Von den Anfängen der bewegten Bilder über die Streifen der Francodiktatur bis hin zu der Rolle der modernen Frau in den Filmen Pedro Almodóvars.

Obwohl man sagt, die Emanzipation der Frau sei die einzig erfolgreiche Revolution des 20. Jahrhunderts, steht die Revolution als solche in vielen Aspekten noch aus. Mit einer ordentlichen Portion – zuweilen schwarzen – Humors und dynamischem Schnitt versucht der Dokumentarfilm diese Wirklichkeit zu reflektieren.

Tomando fragmentos de 180 películas españolas de ficción y documentales, Diego Galán sigue la evolución de la imagen de la mujer en el cine español desde los años 30 del siglo pasado hasta la actualidad. El resultado es un trabajo casi sociológico sobre la condición de la mujer, muchas veces en su posición de ser sumiso y dependiente – un repaso de 80 años de filmografía española de todos los géneros, desde los comienzos del cine, pasando por las películas de la dictadura, lo que permite dar cuenta de la visión de la mujer que vehiculaba el franquismo y la iglesia católica, hasta la fémica más moderna en la cintas de Pedro Almodóvar.

Auszeichnungen | Premios: Valencia 2014: Bester Dokumentarfilm

Ein Film von | Una película de DIEGO GALÁN

Spanien 2013 | 83 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



REMINE. EL ÚLTIMO MOVIMIENTO OBRERO DIE LETZTE ARBEITERBEWEGUNG

Mi 10.12., 18.00 h TÜ Arsenal

Mai 2012: Spanien leidet an der folgenreichsten Wirtschaftskrise seit 70 Jahren. Verzweiflung und Angst lähmen die Bürger. Nur eine Gruppe von Minenarbeitern, die seit Jahrzehnten für bessere Arbeits- und Lohnverhältnisse kämpfen, leistet Widerstand. Mehr als 4.000 Bergbauer legen die Arbeit fristlos nieder, gegen die historischen Kürzungen der Regierung beim Bergbau. Tägliche Proteste versuchen die Aufmerksamkeit auf ihr Problem zu lenken – mit Straßensperren, wochenlangen Einsperrungen in 700 Metern Tiefe und einem 500 km langen Marsch nach Madrid. Aber nichts ist mehr wie es einmal war ... nicht einmal die Überlebenden der letzten Arbeiterbewegung.

Mayo de 2012. España sufre la peor crisis económica de los últimos 70 años. La tristeza y el miedo paralizan a sus ciudadanos...a todos excepto a un grupo de trabajadores que ha resistido al cambio durante décadas. Más de 4.000 mineros declaran una huelga indefinida contra los recortes históricos aprobados por el gobierno. Organizan a diario protestas de todo tipo para lograr la atención del gobierno: cortan carreteras, se encierran a 700 metros de profundidad, caminan 500 kilómetros hasta Madrid. Pero ya nada es como antes...ni siquiera los supervivientes del último movimiento obrero.

Auszeichnungen | Premios: BAFICI 2014: Besondere Erwähnung der Jury | Amsterdam 2014: Spezialpreis der Jury

Ein Film von | Una película de MARCOS M. MERINO

Spanien 2014 | 101 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



HISTORIAS DE LAVAPIÉS GESCHICHTEN AUS LAVAPIÉS

Di 09.12., 20.00 h TÜ Arsenal | Mi 10.12., 22.15 h TÜ Arsenal

Madrid, das multikulturelle Lavapiés-Viertel in Krisenzeiten. Ernesto kehrt nach einer Auszeit wieder in seinen alten Job als Lehrer zurück. In der Schule arbeitet auch Amanda, eine kämpferische Lehrerin, die ihm bei den alltäglichen Problemen mit den Schülern unterstützt. Aber Ernestos Leben wird noch komplizierter, als Mariela, seine Haushaltshilfe aus Kolumbien, ihre »Papiere« in Ordnung bringen möchte, um den Aufenthaltsstatus in Spanien zu bekommen, und sein Freund Juan sich in eine Prostituierte verliebt. Indes muss Ernesto auch noch mit der Besetzung seines Treppenhauses fertig werden... Eine herzerwärmende Komödie über die alltäglichen Probleme eines krisengeschüttelten Madrider Viertels.

Madrid, barrio de Lavapiés en tiempos de crisis. Ernesto, un profesor desencantado vuelve al colegio a dar clases después de una mala racha. Allí conocerá a Amanda una compañera luchadora y comprometida que se convertirá en un gran apoyo a la hora de afrontar los problemas de los alumnos. Pero la vida de Ernesto se complicará con más imprevistos cuando Mariela, su asistente colombiana, trata de conseguir los papeles para regularizar su situación en España y su amigo Juan se enamora de una prostituta del barrio. Entretanto, el propio Ernesto deberá enfrentarse a una peculiar invasión en la escalera de su propio domicilio. »La idea de la película nació de la fascinación por el barrio de Lavapiés. En cierta medida es un homenaje al barrio y a las cosas grandes y pequeñas de la inmigración, que también trabaja por este país«. Ramón Luque

Ein Film von | Una película de **RAMÓN LUQUE**

Spanien 2014 | 91 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



FRANCISCO SÁNCHEZ. PACO DE LUCÍA

Fr 05.12., 22.00 h TÜ Arsenal

Er war einer der größten Flamenco-Gitarristen. Als ihm sein Vater das erste Mal eine Gitarre in die Hand gibt, ist sie größer als er selbst. Er kennt keine Noten, hat aber die Musik im Blut und die Technik in den Fingern. Sein Einfluss, seine virtuose Spieltechnik und seine Bekanntheit gehen weit über den Flamenco hinaus. Der Film zeigt die Konzerte Paco de Lucías und Begegnungen mit Manuel de Falla, Camarón de la Isla, Al Di Meola, John Mc Laughlin oder Chick Corea sowie Interviews mit seinen Freunden und mit großen Gitarristen wie Vicente Amigo, Tomatito oder Juan Manuel Cañizares. Er zeigt aber auch den Privatmann, der mit Freunden Fische fängt und gerne für alle kocht. Zwei Seiten eines musikalischen Genies – untrennbar wie die Saiten einer Gitarre.

»Aprendí a tocar la guitarra como un niño aprende a hablar«. Así explica Paco de Lucía de dónde nace un arte que le ha convertido en uno de los mejores guitarristas flamencos de todos los tiempos. La música le llegó de una manera natural y él se la apropió como un lenguaje que no ha dejado de enriquecer. Escenas de su vida cotidiana y de su gira internacional conforman un documental que, entre el ir y venir del hombre y la estrella, nos compone un interesante retrato de Paco de Lucía que se completa con las intervenciones de sus amigos de toda la vida, de músicos como Chick Corea y los guitarristas Vicente Amigo, Tomatito o Juan Manuel Cañizares, al igual que su relación con Falla, Camarón de la Isla, John McLaughlin, Chick Corea o Al di Meola.

Auszeichnungen | Premios: Málaga 2003: Publikumspreis

Ein Film von | Una película de JESÚS DE DIEGO, DANIEL HERNÁNDEZ
Spanien 2002 | 92 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln

En recuerdo a | Im Andenken an

Daniel Hernández

Cineasta y productor | Regisseur und Produzent

FOKUS SEFARAD

Im Rahmen der Ringvorlesung **Die Sepharden – Geschichte, Kultur und Sprache der iberischen Juden** des Romanischen Seminars der Universität Tübingen zeigt das *Festival de Cine Español* eine Filmreihe, die sich unterschiedlichen Aspekten sephardischen Lebens widmet.

Während der Auftaktfilm *El último sefardí* die Suche nach den Spuren der judenspanischen Sprache und Kultur, die von Jerusalem über Istanbul, Saloniki, Split, Sarajevo, Curaçao bis nach Toledo führt, bewegend dokumentiert, recherchiert *¿Documentos robados? Franco y el Holocausto* die Rolle Francos und seiner Politik bei der Rettung tausender sephardischer Juden im Zweiten Weltkrieg. *Adiò kerida* bringt uns das jüdische Leben auf Kuba näher und *La vida perra de Juanita Narboni* ist eine Verfilmung des gleichnamigen Romans vom Kultautor Ángel Vázquez, über den in der Ringvorlesung ein Vortrag gehalten wird. Der spannende Film der Reihe *They were promised the sea* zeigt die Zerrissenheit der marokkanischen Juden – viele von ihnen Sepharden – zwischen ihrer arabischen Kultur und Herkunft und den Anforderungen ihres Lebens in Israel.

Die Sepharden – Geschichte, Kultur und Sprache der iberischen Juden

Organisation: Prof. Dr. Sarah Dessì Schmid · Alba Fominaya, M.A

Do, 23.10., 18.00 h c.t., Wilhelmstr. 50, R. 027

Eröffnung: Prof. Dr. Jürgen Leonhardt, Dekan der Philosoph. Fakultät; Prof. Dr. Sarah Dessì Schmid, Alba Fominaya, M.A. Prof. Dr. Stefan Schreiner (Universität Tübingen)

Der Mythos von al-Andalus:

Zu Geschichte und Kultur der sephardischen Juden

Do, 06.11., 18.00 h c.t., Wilhelmstr. 50, R. 027

Heinrich Kohring (Universität Tübingen)

»Ladino« vs. Judenspanisch. Das sogenannte Ladino-Verfahren

Do, 27.11., 18.00 h c.t., Wilhelmstr. 50, R. 027

Carolina Spiegel (LMU München)

Das Judenspanische in der Türkei

Fr, 28.11., 19.00 h s.t. Pflughofsaal, Schulberg 2

Konzert: »Alta, alta es la luna« – Sephardische Lieder

Katia Vargas, Gesang, Carlos Valenzuela, Gitarre

Do, 04.12., 18.00 h c.t., Wilhelmstr. 50, R. 327

Prof. Dr. Álvaro S. Octavio de Toledo y Huerta (LMU München)

Valentina Vincis (Universität Tübingen)

Una traducción bíblica del siglo XV:

el Génesis de Moshe Arragel, rabino humanista

Do, 18.12., 18.00 h c.t., Wilhelmstr. 50, R. 027

PD Dr. Steffen Schneider (Universität Tübingen)

Das Sephardische in Ángel Vázquez Molinas Roman

»La vida perra de Juanita Narboni«

und das multikulturelle Tanger des 20. Jahrhunderts



EL ÚLTIMO SEFARDÍ DER LETZTE SEPHARDE

Auftaktfilm

Fr 05.12., 18.00 h TÜ Arsenal

Eliezer Papo, ein junger Rabbiner aus Sarajevo, der in Jerusalem Judenspanisch unterrichtet, fasst den Entschluss in das Land seiner Vorfahren zurückzukehren, die vor mehr als fünf Jahrhunderten aus Spanien vertrieben wurden. Von Jerusalem aus macht er sich auf die Reise: Istanbul (wo noch heute Judenspanisch gesprochen wird), Saloniki (die sog. Jüdische Republik, die zu 95 % von den Nazis ausgelöscht wurde) und Sarajevo (die Hauptstadt des Sefhardismus nach 1945) sind nur einige Stationen auf seinem Weg nach Toledo. Auch nach Curaçao – die Mutter des amerikanischen Sefharentums – geht die Reise. Papo entdeckt in bewegenden Momenten das Leben der Nachfahren der aus Spanien vertriebenen Juden und erlebt deren Freud und Leid mit.

Eliezer Papo es un joven rabino de Sarajevo y profesor de judeo-español en Jerusalén. La búsqueda de una lengua y de un pueblo, el sefardí, lo animan a emprender un fascinante viaje por el túnel del tiempo. Un recorrido por Jerusalén, Estambul, Salónica – la llamada República Judía, donde el 95 por ciento de los sefardíes fueron exterminados por los nazis –, Sarajevo – ciudad que heredó la capitalidad del sefardismo tras la aniquilación de Salónica – y Toledo. También se trasladará a Curaçao, la isla antillana madre del sefardismo americano. Pero además, *El último sefardí* descubre en su recorrido los escasos vestigios arquitectónicos judíos que aún quedan en Cataluña, La Rioja o Aragón y explica cómo ha sido posible que aquel castellano antiguo se haya mantenido como lengua de uso común entre los sefardíes durante más de 500 años.

Auszeichnungen | Premios: San Francisco Latino 2003: Bester Dokumentarfilm | World Media Hamburg 2004: Beste historische Dokumentation | Festival de Cine Judío de Argentina 2004: Publikumspreis

Ein Film von | Una película de MIGUEL ÁNGEL NIETO

Spanien 2003 | 82 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln



ADIO KERIDA AUF WIEDERSEHEN, MEINE LIEBE

Mi 10.12., 18.30 h TÜ Atelier

Ruth Behar, Anthropologin an der University of Michigan in Ann Arbor, kehrt in ihre kubanische Heimat zurück auf der Suche nach ihren Wurzeln in der sephardischen Gemeinde. Der Titel *Adio Kerida* entstammt einem sephardischen Liebeslied und steht sinngemäß für Vertreibung, Abschied und Exil – zentrale Themen im kulturellen Erbe der Sepharden. Der Film geht den Spuren jüdischen Lebens auf Kuba nach, indem er einerseits die Kenntnisse und persönliche Familiengeschichte der Regisseurin einbringt und andererseits jüdisch-kubanische Menschen erzählen lässt. Somit gewährt sie einen faszinierenden Einblick in die Geschichte dieser religiösen Minderheit in Kuba und in der US-Diaspora.

Ruth Behar, profesora de antropología en la Universidad de Michigan en Ann Arbor, vuelve a Cuba para indagar sus orígenes sefardíes. El título del documental *Adio Kerida* proviene de una canción de amor sefardí que realza los temas de expulsión, partida y exilio que yacen en el punto crucial del legado sefardita. La antropóloga documenta su biografía y la de sus antepasados al tiempo que rescata, para darle voz, a una minoría religiosa como son los judíos de Cuba, tanto los que se quedaron en la isla como los que la dejaron tras el triunfo de la revolución en 1960 y viven en la diáspora estadounidense.

Auszeichnungen | Premios: East Lansing 2002: Bester Dokumentarfilm | San Francisco Latino 2002: Preis der Jury | San Antonio (Texas) 2002: Mesquite Preis für den besten Dokumentarfilm

Ein Film von | Una película de RUTH BEHAR

Kuba, USA 2002 | 82 Min. | Originalfassung (Spanisch, Englisch) mit englischen Untertiteln



¿DOCUMENTOS ROBADOS? FRANCO Y EL HOLOCAUSTO GESTOHLENE DOKUMENTE? FRANCO UND DER HOLOCAUST

Sa 06.12., 18.00 h TÜ Arsenal

Nach dem Zweiten Weltkrieg bedankten sich Golda Meir und Israel Singer, Präsident des Jüdischen Weltkongresses, bei Franco für die während der Nazizeit geleistete Hilfe. Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel erklärte Spanien sei »möglicherweise, das einzige Land in Europa, das die Juden nicht zurückwies«.

Hat Franco dazu beigetragen, zwischen 40.000 und 60.000 von den Nazis verfolgten Juden zu retten? Oder handelt es sich um einen Mythos, entstanden auf Grund der Abschottung Spaniens nach dem Krieg? Der Film geht diesen Fragen nach, lässt Historiker und Augenzeugen zu Wort kommen und recherchiert in Archiven auf der Suche nach Antworten.

Al finalizar la II Guerra Mundial, Golda Meir y el presidente del Congreso Mundial Judío, Israel Singer, agradecieron a Franco la ayuda prestada durante el Holocausto. Elie Wiesel, Premio Nobel de la Paz, declaró que »España fue, probablemente, el único país de Europa que no devolvió a los judíos«. ¿Contribuyó Franco a la salvación de entre 40.000 y 60.000 judíos perseguidos por los nazis? ¿O fue un mito que se creó ante el aislamiento al que sometió la ONU a España tras la guerra? A través de historiadores, archivos y testimonios directos de judíos, el film indaga sobre lo que hubo de cierto en esta historia.

Ein Film von | Una película de YOLANDA GARCÍA VILLALUENGA
Spanien 2012 | 53 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln

Im Anschluss an die Vorführung

Diskussion mit Yolanda García Villaluenga



THEY WERE PROMISED THE SEA POUR UNE NOUVELLE SÉVILLE

Mo 8.12., 17.15 h TÜ Arsenal

In Marokko lebte einst die größte jüdische Gemeinde in der arabischen Welt – viele waren Sepharden. In den 1960er Jahren begann ein Exodus tausender Marokkaner jüdischen Glaubens nach Israel, in der Annahme ihr Land sei ihnen gegenüber feindlich gestimmt. Filmemacherin Kathy Wazana, selbst Jüdin marokkanischer Abstammung, reist in die Heimat ihrer Vorfahren und findet ein Land vor, das dem Verlust jüdischen Lebens nachtrauert. Ihre »Feinde« heißen sie herzlich willkommen und huldigen sie als Mitbürgerin und Marokkanerin. Der bewegende Film ist eine persönliche Geschichte und zugleich ein großartig gefilmtes, poetisches und musikalisches Essay über Verlust und Nostalgie, über Hoffnung und die Möglichkeit friedlicher religiöser Koexistenz.

En Marruecos vivía la mayor colonia judía del mundo árabe, mucho de ellos eran sefardíes. En los años 60 del siglo pasado comenzó el éxodo de millares de marroquíes de religión judía a Israel impulsados por la suposición de un sentimiento de enemistad entre sus conciudadanos musulmanes. Kathy Wazana, directora de la película y judía de origen marroquí, viaja al país de sus antepasados y se encuentra con una nación que añora su pasado judío. Sus »enemigos« le dan la bienvenida y la aclaman como ciudadana marroquí. Esta conmovedora película es un viaje personal y, a su vez, un ensayo poético y musical – impactantemente rodado – sobre la carencia y la nostalgia, además de un alegato a favor de la esperanza y la posibilidad de una nueva convivencia entre religiones.

Ein Film von | Una película de **KATHY WAZANA**

Kanada, Marokko 2013 | 72 Min. | Originalfassung (Englisch, Französisch, Hebräisch, Arabisch, Spanisch) mit englischen Untertiteln



LA VIDA PERRA DE JUANITA NARBONI DAS HUNDELEBEN DER JUANITA NARBONI

So 07.12., 18.00 h TÜ Arsenal

Das Hundeleben der Juanita Narboni ist die Verfilmung eines Romans des spanischen Kulturauteurs Ángel Vázquez und auch das Dokument eines grundlegenden Wandels einer mythischen Stadt. Voll beißender Ironie kommentiert die zutiefst katholische Juanita, die Tochter einer Spanierin und eines Engländers, das Leben im multikulturellen Tanger. Zwischen den historischen Eckdaten des spanischen Bürgerkriegs und des zweiten Weltkriegs beobachtet Juanita das Leben der anderen: das ihrer schönen Schwester Helena, der sie den Erfolg bei den Männern neidet, ihrer sephardischen Freundin Esther, die Tanger eines Tages verlässt, oder des marokkanischen Hausmädchens Hamruch, über das sie kaum etwas weiß. Unter den beißenden Kommentaren Juanitas erwacht das kosmopolitische Tanger zum Leben.

Juanita, hija de padre inglés y de madre andaluza, no asume los cambios históricos de la ciudad de Tánger y se va quedando sola en un paraíso perdido, rodeada por su hermana Elena, una mujer que buscó su libertad; Esther, la íntima amiga sefardita, que dedica toda su vida a una historia de amor imposible con un marroquí; y Hamruch, la fiel criada, compañera de su vida de la que no sabe nada. En el trasfondo de estas vidas, la guerra civil española con la entrada de las tropas Jalifeñas en Tánger, la II Guerra Mundial con la llegada de refugiados de Europa y la independencia de Marruecos que devuelve la ciudad a sus orígenes árabes. La tragedia de Juanita es no comprender que su mundo está llamado a desaparecer por la fuerza demoledora y renovadora de la Historia.

Ein Film von | Una película de FARIDA BENLYAZID

Spanien, Marokko 2005 | 101 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln

SPIELPLAN | PROGRAMACIÓN

KINO ARSENAL Tübingen Hintere Grabenstr. 33	Mi 3. 12.	20.00 h ERÖFFNUNG Ocho apellidos VASCOS Emilio Martínez Lázaro Spanien 2014, 98 Min., OmU	20.00 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU	22.00 h El verano de los peces voladores Marcela Said Chile 2013, 95 Min., OmU	20.00 h Mateo María Gamboa Jaramillo Kolumbien 2014, 86 Min., OmeU	22.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	20.00 h La herida Fernando Franco Spanien 2013, 95 Min., OmeU	20.00 h Rastros de sándalo María Ripoll Spanien 2014, 95 Min., OmeU	18.30 h Con la pata quebrada Diego Galán Spanien 2013, 83 Min., OmeU	20.00 h Historias de Lavapiés Ramón Luque Spanien 2014, 91 Min., OmeU	20.00 h ABSCHLUSSFILM Relatos salvajes Damián Szifrón Argentinien 2014, 119 Min., OmU
	Sa 6. 12.	16.30 h Honduras. Bilder eines unsichtbaren Landes 4 Filme, Hond. 2011–2012, 60 Min., OmeU 18.00 h FOKUS SEFARAD ¿Documentos robados? Franco y el Holocausto Yolanda Villaluenga Spanien 2012, 53 Min., OmeU	22.00 h Kurzfilmprogramm aus Madrid Mehrere Regisseure Spanien 2014, 112 Min., OmeU	21.45 h Kurzfilmprogramm aus Madrid Mehrere Regisseure Spanien 2014, 112 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	18.00 h FOKUS SEFARAD La vida perra de Juanita Narboni Farida Benlyazid, Spanien /MAR 2005, 101 Min., OmeU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				
	Fr. 5. 12.	18.00 h FOKUS SEFARAD AUFTAKT FILM El último sefardí Miguel Ángel Nieto Spanien 2003, 82 Min., OmeU	22.00 h IN MEMORIAM Francisco SÁNCHEZ. Paco de Lucía Spanien 2002, 92 Min., OmeU	21.45 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	17.15 h FOKUS SEFARAD They Were Promised The Sea Kathy Wazana Kanada/Marokko 2013, 72 Min., OmeU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				
	Do 4. 12.	18.00 h Kurzfilmprogramm aus Madrid Mehrere Regisseure Spanien 2014, 112 Min., OmeU	22.00 h El verano de los peces voladores Marcela Said Chile 2013, 95 Min., OmU	21.45 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	18.00 h INDIGENES KINO Descalzos Mariana Rodríguez Mexiko 2014, 48 Min., OmeU Im Anschluss Diskussion	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				
	Mi 10. 12.	18.00 h ReMine. El último movimiento obrero Marcos Martínez Spanien 2014, 101 Min., OmeU	22.00 h El verano de los peces voladores Marcela Said Chile 2013, 95 Min., OmU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	18.00 h FOKUS SEFARAD La vida perra de Juanita Narboni Farida Benlyazid, Spanien /MAR 2005, 101 Min., OmeU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				
	Mo 8. 12.	18.00 h ReMine. El último movimiento obrero Marcos Martínez Spanien 2014, 101 Min., OmeU	22.00 h El verano de los peces voladores Marcela Said Chile 2013, 95 Min., OmU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	17.15 h FOKUS SEFARAD They Were Promised The Sea Kathy Wazana Kanada/Marokko 2013, 72 Min., OmeU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				
	Di 9. 12.	18.00 h ReMine. El último movimiento obrero Marcos Martínez Spanien 2014, 101 Min., OmeU	22.00 h El verano de los peces voladores Marcela Said Chile 2013, 95 Min., OmU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	18.00 h INDIGENES KINO Descalzos Mariana Rodríguez Mexiko 2014, 48 Min., OmeU Im Anschluss Diskussion	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				
	Mi 10. 12.	18.00 h ReMine. El último movimiento obrero Marcos Martínez Spanien 2014, 101 Min., OmeU	22.00 h El verano de los peces voladores Marcela Said Chile 2013, 95 Min., OmU	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU	23.00 h Kurzfilmprogramm aus Kolumbien Mehrere Regisseure Kolumbien 2014, 84 Min., OmeU	18.00 h INDIGENES KINO Descalzos Mariana Rodríguez Mexiko 2014, 48 Min., OmeU Im Anschluss Diskussion	21.45 h Anochece en la India Chema Rodríguez Spanien/Rumänien 2014, 94 Min., OmeU				

KINO

ATELIER

Tübingen

Am Haagtor /

Café Haag

Telefonische Karten-
vorbestellungen

unter:

Kino Arsenal:
Tel. 07071 / 9 99 75 31

Kino Atelier:
Tel. 07071 / 2 12 25

Kino Delphi Stuttgart:
Tel. 0711 / 29 24 95

Komm. Kino Esslingen:
Tel. 0711 / 310595-10

OmU = Originalfassung
mit deutschen Untertiteln
OmeU = Originalfassung
mit englischen Untertiteln
OF = Originalfassung

17.30 h

CHOCOKINO

**Paco Torreblanca,
el arte efímero**

Domingo Rodes,
Spanien 2012,
52 Min., OmeU

17.00 h

CHOCOKINO

**Vom Kakao zur
Schokolade**

Zwei Filme, mehrere
Regisseure, D 2007,
70 Min., Deutsche
Originalfassung

17.00 h

CHOCOKINO

**Die anonymen
Romantiker**

Jean-Pierre Améris,
F/B 2011, 80 Min.,
OmU

17.30 h

CHOCOKINO

**Paco Torreblanca,
el arte efímero**

Domingo Rodes,
Spanien 2012,
52 Min., OmeU

12.00 h

Matinee

**Die anonymen
Romantiker**

Jean-Pierre Améris,
F/B 2011, 80 Min.,
Deutsche Fassung

17.30 h

CHOCOKINO

**Paco Torreblanca,
el arte efímero**

Domingo Rodes,
Spanien 2012,
52 Min., OmeU

18.30 h

La herida

Fernando Franco
Spanien 2013,
95 Min., OmeU

18.30 h

Una noche en el
Viejo Mexico

Emitio Aragón
Spanien/USA 2013,
103 Min., OmeU

18.30 h

FOKUS SEFARAD

Adio Kerida

Ruth Behar
Kuba/USA 2002, 82
Min., OmeU

19.30 h

Relatos salvajes

Damián Szifron
Argentinien 2014,
119 Min., OmU

20.45 h

**El verano de los
peces voladores**

Marcela Said
Chile 2013, 95 Min.,
OmU

17.00 h

**ab 18.00 h
Programm in der
VHS Esslingen**

Kolumbianische
Spezialitäten
Tanzgruppe Tambora -
Tänze aus Kolumbien
Film (19.30 h): Te
ano, Ana Elisa - Ich
itebe Dich Ana Elisa
Kolumbien 2008, 102
Min., OmeU

19.00 h

**Ocho apellidos
vascos**

Emilio Martínez
Lázaro
Spanien 2014,
98 Min., OmU

20.45 h

**Ocho apellidos
vascos**

Emilio Martínez
Lázaro
Spanien 2014,
98 Min., OmU

17.00 h

**Honduras. Bilder eines
unsichtbaren Landes**

4 Filme, mehrere
Regisseure, Honduras
2011-2012, 60 Min.,
OmeU

18.00 Uhr

Antina

Alfredo Soderquitt
Uruguay/ Kolumbien
2013, 80 Min., OmU

20.45 h

Mateo

María Gamboa
Jaramillo
Kolumbien 2014,
86 Min., OmeU

20.45 h

Rastros de sándalo

María Ripoll
Spanien 2014,
95 Min., OmeU

20.45 h

**TAG DER
MENSCHENRECHTE**

Descalzos
Maritana Rodríguez
Mexiko 2014, 48
Min., OmeU
Mit Bewirtung und
Diskussion

19.00 h

**Ocho apellidos
vascos**

Emilio Martínez
Lázaro
Spanien 2014,
98 Min., OmU

19.00 h

**El verano de los
peces voladores**

Marcela Said, Chile
2013, 95 Min., OmU

17.00 h

**Honduras. Bilder eines
unsichtbaren Landes**

4 Filme, Hond. 2011-
2012, 60 Min., OmeU

19.00 h

**El verano de los
peces voladores**

Marcela Said, Chile
2013, 95 Min., OmU

21.00 Uhr

Melaza

Carlos Lechuga, Kuba
2012, 80 Min., OmU

19.00 Uhr

Melaza

Carlos Lechuga, Kuba
2012, 80 Min., OmU

20.00 h

**El verano de los
peces voladores**

Marcela Said, Chile
2013, 95 Min., OmU

21.00 Uhr

**Mercedes Sosa. La voz
de Latinoamérica**

Rodrigo H. Vila, Arg.
2013, 90 Min., OmU

17:00 Uhr

En tierra extraña

Iciar Bollain
Spanien 2014,
72 Min., OmeU
Anschließend
Diskussion mit Gast



EL MERO MEXICANO – Der echte Mexikaner
Authentisch-mexikanisches Restaurant in Fellbach bei Stuttgart
Cannstatter Straße 117 | 70734 Fellbach
Tel. 0711 577 30 15 | Mob. 0176 811 25 766

Es ist unser Selbstverständnis, Ihnen die traditionelle zentral- und süd-mexikanische Küche so authentisch, wie die Zutaten hier beschaffbar sind, zu präsentieren und mexikanisches Lebensgefühl zu vermitteln. Wir laden Sie auf einen kulinarischen Kurztrip nach Mexiko ein, egal ob Sie die traditionelle mexikanische Küche kennenlernen oder Erinnerungen auffrischen wollen.
¡Bienvenidos y buen provecho! Herzlich Willkommen und guten Appetit!

Ángel Chávez Martínez
Koch und Inhaber aus Hidalgo, Mexiko

Piccolo Sole d'Oro

Stehcafé
Straßencafé
Lebensmittel

Metzgergasse 39 - 72070 Tübingen
Familie Abbonizio - Tel. 07071/5 28 37



KURZFILME AUS MADRID

Do 04.12., 18.00 h TÜ Arsenal | So 07.12., 21.45 h TÜ Arsenal

Das Madrider Kurzfilmprogramm setzt sich dieses Jahr aus ausgezeichneten Abschlussarbeiten der *ecam* (Escuela de Cinematografía y del Audiovisual de la Comunidad de Madrid) und in der Madrider Region gedrehten Filmen zusammen.

ELENA ASINS. GÉNESIS 2014, 17 Min.; Regie Álvaro Jiménez Sarmiento
Elena Asins lebt seit mehr als zwanzig Jahren in einem kleinen Dorf in Navarra. Von dort aus ist ihr Werk entstanden - das einer der wichtigsten Künstlerinnen der spanischen Gegenwartskunst.

JUAN Y LA NUBE | JUAN UND DIE WOLKE 2014, 14 Min.; Giovanni Maccelli
Der kleine Juan hat keine Freunde, eine Wolke hat auch keine Wolkenfreundinnen. Als sich beide finden, entsteht eine enge Freundschaft. Aber Juan wächst und verliert sich in der grauen Welt der Erwachsenen.

PASE PRIVADO | PRIVATE VORFÜHRUNG 2014, 15 Min.; Regie Natxo López
In einem Multiplex-Kino lädt ein junger Filmvorführer nach Dienstschluss eine Frau zu einer Filmvorführung ein in der Absicht sie zu verführen.

SOY TAN FELZ | BIN SO GLÜCKLICH 2014, 20 Min.; Regie Juan Gautier
Fran ist Assistenzärztin in der Psychiatrie und pflegt ihre kranke Mutter. In zwei Tagen soll sie operiert werden. Da taucht Frans Bruder auf und möchte sich um alles kümmern.

TODO UN FUTURO JUNTOS | GEMEINSAME ZUKUNFT 2014, 16 Min.; P. Remón
Banker. Drangsalierung. Liebe?

LA NOCHE DE LAS PONCHONGAS | DIE NACHT DER PONCHONGAS 2013, 15 Min.;
Regie Roberto Bueso

Bevor Jorge nach Barcelona zieht, campt er mit seinen Freunden in einem nahegelegenen Wald. Es scheint keine gute Idee gewesen zu sein, doch dann geschieht etwas Unerwartetes.

EN DIRECTO | LIVE 2014, 15 Min.; Regie Wenceslao Scyzoryk
Eine mittellose Familie, kurz vor der Zwangsräumung ihrer Wohnung, lässt eine Reality-Show ihre Geschichte live übertragen.



LB \equiv BW

LBS

SV Sparkassen
Versicherung

Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen von Kreis und Region.

 Kreissparkasse
Tübingen

Zahnärzte im Königsbau (alle Kassen)



Zahnärzte im Königsbau



Dra. Paula Marín, MSc (Ulacit, Costa Rica / USP, Brasilien)
Allg. Zahnheilkunde, Endodontie, Parodontologie,
Implantologie und Kinderzahnheilkunde

Kontakt:

Königstr. 28 (Im Königsbau), 70173 Stuttgart
Tel: 0711 - 29 29 41, Fax: 0711 - 2 99 18 34
Homepage: www.zahnaerzte-koenigsbau.de
E-Mail: dentista@paula-marin.net

Behandlung und Beratung auf:
Deutsch, Spanisch, Portugiesisch



Hablamos español



Falamos português





GEWINNER DES 11. INTERNATIONALEN FESTIVAL DES KURZFILMS EL ESPEJO 2014, BOGOTÁ, KOLUMBIEN

Sa 06.12., 22.00 h TÜ Arsenal | Mo 08.12., 23.00 h TÜ Arsenal

TÁBOGO 2013, 16 Min.; Regie Dairo Cervantes
Der Teufel trifft im chaotischen Bogotá auf den Sensenmann. Sie überleben Überfälle, das unendliche Schlangenstehen und den unerträglichen Verkehr. Mit Marionetten und Recycle-Material gedreht.

LAS BROMELIAS | BROMELIEN 2013, 16 Min.; Regie Manuela Montoya
Zwei Mädchen reisen mit ihrem Vater ans Meer. Er trinkt zu viel, sie beschwerten sich – Familienstreit, Trennungen und Wiederbegegnungen.

NIÑO DE METAL | METAL-KIND Kolumbien, Mexiko 2013, 10 Min.; Regie Pedro García
Ein junger Mann muss auf seinen Sohn aufpassen und gleichzeitig auf sein Geschäft für Metal-Kleidung. Plötzlich ist das Kind nicht mehr da – Suchen und Finden ändern beim Mann die Vorstellung von Vatersein.

MINIAMBRA 2014, 4 Min.; Regie Ana María Mendez
Ein philosophischer Animationsfilm über das Fallen.

EL CAMINO DEL VIENTO | WEG DES WINDES 2013, 10 Min.; Regie Diana Marcela Torres
In Kolumbien haben Kinder einen Schulweg von vier Stunden. In vielen Teilen des Landes haben die Menschen keine Möglichkeit, ihre Grundrechte wahrzunehmen.

SALA DE ESPERA | WARTERAUM 2014, 4 Min.; Regie Angela Duque
Zwei Menschen warten in einer Klinik auf Behandlung: Ein Verrückter, ein Normaler. Dann ändert sich alles und der, der abnorm schien, behält jetzt den Verstand.

ALÉN 2014, 24 Min.; Regie Natalia Imery
Alén möchte Körper und Geist vereinen. Die Musik, Kultur und seine Familie begleiten ihn dabei...



RELATOS SALVAJES WILD TALES – JEDER DREHT MAL DURCH

Do 04.12., 19.30 h S Delphi | Mi 10.12., 20.00 h Tü Arsenal

Jeder kennt das Gefühl: die Wut über die Unzulänglichkeiten des Lebens. Ein harmloser Moment bringt das Fass zum Überlaufen und ruft eine Kettenreaktion hervor. Manche bleiben ruhig. Andere explodieren. Dies ist ein Film über Menschen, die explodieren. Dem argentinischen Filmemacher Damián Szifrón ist ein aufregendes Meisterwerk gelungen, ein sechs Geschichten umfassender Anthologiefilm, in dem jede einzelne Sequenz auf ungeheure und ungeheuer aberwitzige Weise eskaliert. Die von Pedro und Agustín Almodóvar mitproduzierte tiefschwarze Thrillerkomödie trat seinen Triumphzug im Wettbewerb von Cannes 2014 an. Auch in Toronto bestätigte *Relatos salvajes* seinen Ausnahmestatus mit Standing Ovationen. Der Publikumsliebbling der Festivalsaison und Argentinien's Oscar-Beitrag 2015. *La desigualdad, la injusticia y la exigencia del mundo en que vivimos hacen que muchas personas se estresen o se deprimen. Otras explotan. Esta es una película sobre los que explotan. Vulnerables ante una realidad que súbitamente se altera y se torna impredecible, los protagonistas de Relatos Salvajes cruzan la delgada frontera que divide a la civilización de la barbarie. Una traición amorosa, el retorno de un pasado reprimido, o la violencia contenida en un detalle cotidiano se prestan para impulsarlos al vértigo de perder los estribos, al innegable placer de perder el control. Relatos salvajes se ha convertido con más de tres millones de espectadores en la película más taquillera de la historia del cine argentino.*

Auszeichnungen | Premios: San Sebastián 2014: Publikumspreis (Bester europ. Film) | Sarajevo 2014: Publikumspreis | Lima 2014: Publikumspreis | Biarritz 2014: Publikumspreis | São Paulo 2014: Publikumspreis u.a.m.

Ein Film von | Una película de DAMIÁN SZIFRÓN

Argentinien, Spanien 2014 | 119 Min. | Originalfassung mit deutschen Untertiteln



MATEO

Fr 05.12., 20.00 h Tü Arsenal | Mo 08.12., 20.45 h S Delphi

Mateo ist ein Mächtegern-Gangster. Stolz treibt er für die mafiose Gang seines Onkels illegale Steuern bei der armen Bevölkerung ein. Um nicht von der Schule zu fliegen, soll er bei einer Theatergruppe unter der Leitung eines aufmüpfigen Priesters mitmachen. Mateo sträubt sich, denn alternative Selbstfindungsspiele sind ihm zu unmännlich. Er bleibt, um für seinen Onkel zu spionieren, doch bald entdeckt er seine Leidenschaft für Performance und Improvisation, findet Freunde – und muss sich entscheiden. Angesiedelt in Barrancabermeja am Magdalena-Fluss erzählt María Gamboa fast ausschließlich mit LaiendarstellerInnen ein Moralstück über eine innere Wandlung, die Bedeutung von Zivilcourage und sozialem Zusammenhalt und die Kraft der Kunst.

Mateo, un joven de 16 años, cobra cuotas extorsivas a comerciantes de Barrancabermeja para su tío, un jefe criminal. Su madre desapruueba las actividades de Mateo, pero acepta por necesidad el dinero que él trae a casa. Para mostrar su valía, Mateo accede a infiltrarse en un grupo de teatro con la misión de exponer las actividades políticas de sus miembros. A medida que empieza a fascinarlo el estilo de vida del grupo, su tío le exige con vehemencia información para incriminar a los actores. Mateo debe tomar decisiones bajo una presión cada vez mayor. A través de esta historia basada en experiencias reales, Mateo encuentra la dignidad cuando se enfrentan a las estructuras establecidas del conflicto armado en Colombia.

Auszeichnungen | Premios: Miami IFF 2014: Bester Film | Cartagena 2014: FIPRESCI Preis der Jury und Spezialpreis der Jury | Austin 2014: Bester Spielfilm | Giffoni 2014: Bester Spielfilm

Ein Film von | Una película de MARÍA GAMBOA JARAMILLO
Kolumbien 2014 | 86 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln

HONDURAS – IMÁGENES DE UN PAÍS INVISIBLE

HONDURAS – BILDER EINES UNSICHTBAREN LANDES

In Zusammenarbeit mit Amigos de América Latina, VHS Esslingen, SEZ Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit, ZEB Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung

Das wenig bekannte Land in Zentralamerika gelangt – wenn überhaupt – meist nur mit Negativschlagzeilen über ungeheure Statistiken in die Medien: das Land mit der höchsten Mordrate, der höchsten Aidsrate in Zentralamerika, dem gefährlichsten Flughafen. Andererseits gibt es aber keine Bilder seiner Menschen, seiner Landschaften, seines kulturellen Lebens. Die Tatsache, dass Honduras als Staat weder Relevanz besitzt noch auf internationale Resonanz stößt, kommt den Interessen der dortigen Oligarchie gelegen: Sie kann Politik und Wirtschaft nach ihren eigenen Interessen steuern und Ungerechtigkeiten verschweigen. So ist das Leben in Honduras von absurden Geschichten geprägt, die sie zu einer authentischen Bananenrepublik werden lassen.

Die Kurzfilme behandeln diese alltägliche Sinnwidrigkeit honduranischen Lebens. Durch sie erfahren wir von den fortwährenden Problemen der Leute. Die Filme bringen uns ihre Realität bewegend näher, eine für uns fremde Wirklichkeit voller Widersprüche. In Zeiten politischer Repression und sozialer Dekomposition zeigen die im Programm präsentierten Kurzfilme wie eine junge Generation von Regisseuren nach Filmemachen dürstet.

Fabiola Maldonado, Filmwissenschaftlerin, Honduras

AUSSTELLUNG

ARTURO SOSA – FOTOGRAFIE

Im Rahmen des *Festival de Cine Español* findet im Kommunalen Kino Esslingen die Fotoausstellung »La Costa de las Orejas« des honduranischen Ausnahmekünstlers **Arturo Sosa** statt. Arturo Sosa ist Fotograf und Schriftsteller, bekannt für seine graphische Dokumentationsarbeit des natürlichen Reichtums und kulturellen Erbes seines Heimatlandes. Hierfür wurde er in Honduras und von der spanischen Agencia Española de Cooperación Internacional ausgezeichnet.

Kommunales Kino Esslingen, Maille 4–9, 73728 Esslingen, Telefon: 0711/310595-15



VORTRAG

Mo., 08.12.2014, 18.00 Uhr, Volkshochschule Esslingen, Raum 107

»Die Rolle der Medien in Honduras«

Vortrag von Jutta Blume, freie Journalistin und Autorin, Berlin



KURZFILME AUS HONDURAS

Sa 06.12., 16.30 h TÜ Arsenal | So 07.12., 17.00 h ES Kommunales Kino |
So 07.12., 20.45 h S Delphi

EL PELÓN | DER KAHLKOPF

2012, 13 Min., OmeU; Regie: Daniel Núñez, Lucía Castro
Die Schüler nennen ihn El Pelón, den Kahlköpfigen. José Benigno Quiroz hat 48 Jahrgänge des Instituto Salesiano San Miguel in Tegucigalpa kennen gelernt und sein ganzes Leben dafür gesorgt, dass die Schule sauber bleibt. Dort, in der Schule, werden seine persönlichen Entbehrungen wiedergutmacht.

LA ORQUESTA QUE MURIÓ EN SILENCIO | DAS ORCHESTER, DAS IM STILLEN ABGING

2011, 15 Min., OmeU; Regie Laura Bermúdez
»Endgültige Schließung des Arbeitszentrums«. So begann der Brief, den die Musiker des Nationalen Sinfonieorchesters von Honduras am 14. Dezember 2004 erhielten. Zwei ehemalige Mitglieder erzählen ihre Geschichte und wie Honduras zum einzigen Land Lateinamerikas wurde, das kein Sinfonieorchester besitzt.

CICLOS DE ESPERANZA | ZYKLEN DER HOFFNUNG

2012, 11 Min., OmeU; Regie César Hernández
Ein Tag im Leben von Dania Guifarro, eine von den zahlreichen alleinerziehenden Müttern, die in einem Armenviertel Tegucigalpas leben. Dania kämpft mit Erfindungsgeist und Charakterstärke ums tägliche Überleben, an vorderster Stelle immer an ihre Kinder denkend.

CALCETINES ROJOS | ROTE STRÜMPFE

2012, 21 Min., OmeU; Regie: Mario Gavarrete, Daniel Núñez
Ein Journalist wird zufällig Zeuge eines Verbrechens. Ab diesem Zeitpunkt wird sein Leben eine nie ausgemalte Wendung nehmen.



MELAZA MELASSE

Sa 06.12., 21.00 h ES Kommunales Kino |
Di 09.12., 19.00 h ES Kommunales Kino

In Melaza, einem abgeschiedenen Ort Kubas, der schon bessere Zeiten gesehen hat, leben Aldo und Mónica. Er arbeitet als Lehrer, sie ist in einer stillgelegten Zuckerfabrik angestellt. Nach der Schließung der Zuckermühle ist das kleine Städtchen praktisch ausgestorben. Unter den wenigen Bewohnern, die noch dort ausharren, sind Aldo und Mónica, die auch nicht wissen, wie sie überleben sollen, zu groß scheinen ihnen die Schwierigkeiten, die vor ihnen liegen. Das Paar muss zusammenhalten, denn nur dann können sie ihre Probleme meistern. Einzigartige Dekors, sorgsame Fotografie und ein Humor, der seine Kraft aus der Situation bezieht, prägen diesen nachdenklich-amüsanten Liebesfilm, der uns eine starke Innenansicht Kubas bietet. »Carlos Lechuga erzählt seine kritische Geschichte mit Humor und zurückhaltenden Dialogen, während er uns auf eine Reise zu den Schönheiten des ländlichen Kubas mitnimmt.« (Filmfestival Rotterdam)

Tras el cierre del molino de azúcar, el pueblo de Melaza queda sin vida. Mónica y Aldo, un joven matrimonio, lucha por la supervivencia en un intento de salvar su mundo sin perder la fe. Es la historia de dos jóvenes cubanos que, luego del cierre de la central azucarera que empleaba a casi todo el pueblo, intenta sobrevivir a la inercia y al desahucio en esa comunidad donde el tiempo transcurre sin sobresaltos y las vidas de sus habitantes se cuecen a ritmo denso, abrasador, como »melao« de caña.

Auszeichnungen | Premios: Málaga 2013: Bester Lateinamerikanischer Film | Vancouver 2013: Spezialpreis der Jury | Mannheim-Heidelberg 2013: Hauptpreis u.a.m.

Ein Film von | Una película de CARLOS LECHUGA

Kuba, Frankreich, Panama 2012 | 80 Min. | Originalfassung mit deutschen Untertiteln



EL VERANO DE LOS PECES VOLADORES DER SOMMER DER FLIEGENDEN FISCHÉ

Do 04.12., 22.00 h TÜ Arsenal | Fr 05.12., 20.45 h S Delphi |
Sa 06.12., 19.00 h ES Kommunales Kino |
Mo 08.12., 20.00 h ES Kommunales Kino

Ein abgelegener Ort im Süden Chiles: Die 17-jährige Manena und ihre Familie fahren gewöhnlich am Wochenende oder in den Ferien aufs Land, um Abstand vom Alltag zu bekommen, zueinander zu finden und lebhaft zu diskutieren. Pancho, Manenas Vater, ist davon besessen, die Karpfen in seiner künstlichen Lagune auszurotten, wobei er auch vor Sprengstoff nicht zurückschreckt. Malena scheint die einzige Person zu sein, die die zunehmende Spannung wahrnimmt, die die Aktionen ihres Vaters in der örtlichen Mapuche-Gemeinschaft auslösen.

Manena, una joven de 17 años, veranea junto a su familia en el sur de Chile. El lugar es excepcional; hay bosques, caballos, un terreno de golf y una laguna navegable inmensa. No obstante, una sobrepoblación de carpas la invade desde hace algunos años. Pancho Ovalle, el padre de Manena, está obsesionado con exterminar las carpas. Ha empleado diversos métodos, pero ninguno ha sido eficaz, así que éste verano piensa en algo más radical: usar explosivos. Los días de verano transcurren entre risas y fiestas. Teresa, su madre, lee todo el tiempo, mientras los empleados mapuches de la casa se ocupan de limpiar, cocinar y cuidar a los niños que juegan en el bosque en busca de aventuras. A pesar de lo hermoso del lugar, reina una tensión creciente en el ambiente que solo Malena parece percibir.

Auszeichnungen | Premios: La Habana 2013: Bestes Erstlingswerk | Biarritz 2013: Kritikerpreis | River Run 2014: Bester Regisseur und Beste Kamera

Ein Film von | Una película de MARCELA SAID

Chile 2013 | 95 Min. | Originalfassung mit deutschen Untertiteln



MERCEDES SOSA. LA VOZ DE LATINOAMÉRICA DIE STIMME LATEINAMERIKAS

So 07.12., 19.30 h ES Kommunales Kino |
Di 09.12., 21.00 h ES Kommunales Kino

Sie gab einem Kontinent eine Stimme, als diktatorische Regimes das Volk stumm halten wollten. Mercedes Sosa begründete 1963 zusammen mit anderen jungen argentinischen Künstlern das Manifest des »Nuevo Cancionero«, das Teil der politischen Bewegung gegen die Diktaturen in Lateinamerika wurde. In den folgenden Jahren entwickelte sich die junge Folkloresängerin aus armen Verhältnissen zur weltbekannten »Stimme Lateinamerikas«, daneben war sie alleinerziehend, politisch exiliert und schließlich schwerst depressiv. Der Film lässt mit Hilfe von Sosas Sohn und anhand von Interviews weltbekannter Künstler, Konzertmitschnitten und Archivmaterial eine große Musikerin und Kapitel lateinamerikanischer Politik wiederaufleben.

Hace casi 50 años, Mercedes Sosa escribió junto a un grupo de jóvenes artistas el conocido Manifiesto del nuevo cancionero. Además de los millones de discos vendidos, los cientos de conciertos que dio en todo el mundo, sus incontables seguidores y detractores, Mercedes Sosa dejó un valioso legado. Esta película es un viaje íntimo al mundo de la cantante argentina, no sólo como artista sino como ser humano. Una autobiografía a través de su propia voz, con imágenes de archivo nunca vistas y gran cantidad de artistas internacionales que dan su testimonio sobre la llamada Voz de América.

Auszeichnungen | Premios: Panama 2013: Publikumspreis |
Sidney 2013: Bester Dokumentarfilm

Ein Film von | Una película de RODRIGO H. VILA
Argentinien 2013 | 90 Min. | Originalfassung mit deutschen Untertiteln



ANINA

Mo 08.12., 18.00 h ES Kommunales Kino

Anina Yatay Salas: Was für ein herrlicher, klangvoller Name! Jeder Teil davon ist vorwärts wie rückwärts gelesen genau gleich. Eigentlich könnte die Zehnjährige stolz sein auf dieses dreifache Palindrom, aber für sie stellt der Name – anders als für den Vater – ein großes Problem dar. Aninas Mitschüler machen sich einen Jux daraus, vor allem von Ysel wird sie ständig verspottet. Als sich die Mädchen auf dem Pausenhof prügeln, hat die strenge Direktorin eine ganz spezielle disziplinarische Maßnahme für sie parat. Beide müssen eine Woche lang einen versiegelten schwarzen Briefumschlag bei sich tragen, den sie keinesfalls eher öffnen und von dem sie auch niemandem berichten dürfen. Was sie dann im Umschlag finden, überrascht die Mädchen – und Anina wird am Ende gar ihrem seltsamen Namen etwas abgewinnen können.

Anina Yatay Salas es una niña de diez años. Su nombre es un palíndromo que provoca las risas de algunos de sus compañeros de escuela, en particular de Yisel, a quién Anina ve como una »elefanta«. Cuando su paciencia se agota, Anina se trenza en una pelea con Yisel a la hora del recreo. Este incidente termina con una llamada a sus padres para que se presenten en la dirección de la escuela y en una sanción para a las niñas. Anina recibe el castigo dentro de un sobre negro cerrado que no puede abrir hasta que vuelva a reunirse con la directora una semana después. Tampoco puede mencionar a nadie la existencia del sobre. Para Anina, entender el contenido del sobre se transforma, sin que ella lo sepa, en entender el mundo y su lugar en él.

Auszeichnungen | Premios: BAFICI 2013: Publikumspreis | Cartagena 2013: Beste Regie | São Paulo 2013: Publikumspreis

Ein Film von | Una película de ALFREDO SODERGUIT

Uruguay, Kolumbien 2013 | 72 Min. | Originalfassung mit deutschen Untertiteln | Geeignet für Kinder



DESCALZOS | BARFUSS **INDIGENES KINO ZUM INTERNATIONALEN TAG DER** **MENSCHENRECHTE AM 10. DEZEMBER**

Di 09.12., 18.00 h TÜ Arsenal | Mi 10.12., 20.45 h S Delphi

Obwohl sie barfuß spielen und von kleiner Statur sind, gewinnen die kleinen Triqui-Kinder aus Oaxaca, im Süden Mexikos, nicht nur Basketballturniere in Mexiko und den USA, sondern auch die Herzen der Zuschauer. Wie Sergio Zúñiga, Coach und Gründer der Academia de Basquetbol Indígena de México, erklärt, ist Barfüßigkeit Spiegelbild von Armut und Vernachlässigung der indigenen Völker Oaxacas. »Die Kinder trainieren barfuß, weil sie immer barfuß laufen. Es gibt keine Mittel, um Schuhe zu kaufen«.

Zúñiga begann 2009 mit einem Trainingsprogramm für 500 Kinder, um ihnen über den Sport andere Perspektiven als Armut und Hoffnungslosigkeit zu eröffnen: eine Schule besuchen, Basketball spielen, Reisen, andere Welten erleben. Das Besondere an dem Programm ist, dass nur die trainieren dürfen, die auch gut in der Schule sind. So wird Bildung zur Motivation und die Kinder werden in das Schulsystem integriert – was Hauptziel des Programms ist. Wichtige Ziele sind auch die eigene Kultur und Sprache zu schützen und Werte wie Solidarität, Freundschaft und Teamarbeit zu fördern.

Heute trainiert Zúñiga 2500 Kinder, und sein Modell »*Bildung durch Sport*« macht nicht nur in ganz Mexiko Schule, sondern hat auch die Aufmerksamkeit von Behörden und Menschenrechtsgruppen in Peru, Bolivien und den USA geweckt.

ANSCHLIESSEND DISKUSSION

mit Miriam Hernández von der Academia de Basquetbol Indígena de México und Carola Hausotter von der Deutschen Menschenrechtskoordination Mexiko.

Ein Film von | Una película de MARIANA RODRÍGUEZ

Mexiko 2014 | 48 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln

Existenzen sichern.

Mit Ihrer Geldanlage. Ab 200 €.



Oikocredit investiert Ihr Geld dort, wo es etwas bewegt: Etwa in Mikrofinanzinstitutionen, die bevorzugt Kredite an Frauen geben. Damit eröffnen Sie Wege aus der Armut und schaffen Zukunft für benachteiligte Menschen.

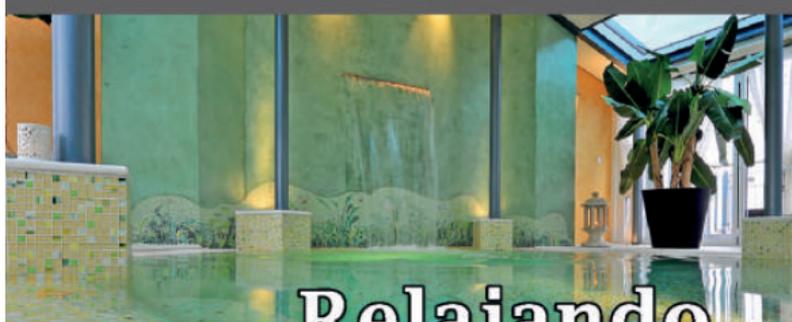
Investieren auch Sie!

Tel. 0711 12 00 05-0
www.oikocredit.de

 **OIKO**
CREDIT
in Menschen investieren



Soñando



Relajando



Disfrutando

Hotel La Casa
Hechingerstr. 59 - Tübingen
www.lacasa-tuebingen.de



PACO TORREBLANCA, EL ARTE EFÍMERO PACO TORREBLANCA, DIE VERGÄNGLICHE KUNST



Mi 03.12., 17.30 h TÜ Atelier | Sa 06.12., 17.30 h TÜ Atelier

Zucker und Schokolade werden zu Kunststücken in den Händen Paco Torreblancas, universaler Konditor und einer der wichtigsten Exponenten der spanischen Feinbäckerei. An der Mittelmeerküste bei Alicante, in Elda, befindet sich sein hochmodernes Labor: eine eigenartige Küche, in der ein jahrhundertealter Olivenbaum steht – wo das Licht des Mittelmeers die Grundlage für die Kreationen Torreblancas liefert.

Der Künstler komponiert sein Schokoladen-Cŕuvre, Törtchen und Desserts verschiedener Couleur, Aromen und Düfte. Seine Kreationen sind Bestandteile einer ausgeklügelten »Architektur«, die bis ins kleinste Detail erarbeitet wird. Ein Film mit süßem Nachgeschmack.

El azúcar y el chocolate se transforman en arte en las manos de Paco Torreblanca, pastelero universal y uno de los reposteros más importantes de España que ha creado tendencia dentro y fuera de nuestro país. Nos ubica en Elda, Alicante, lugar que acoge su laboratorio. Una cocina peculiar que cuenta con un olivo incluido y donde la importancia de la luz del mediterráneo es imprescindible para sus creaciones.

Escultor de pasteles y postres, para Paco el dulce ha de convertirse en regalo – de ahí que juegue con los perfumes, aromas y les dé una razón de ser-. Sus pasteles son piezas de arquitectura, elaboradas hasta en el más minucioso detalle.

Ein Dokumentarfilm von | Una película de DOMINGO RODES
Spanien 2012, 52 Min., Originalfassung mit englischen Untertiteln



VOM KAKAO ZUR SCHOKOLADE – DIE FILME

Do 04.12., 17.00 h TÜ Atelier



»Vom Kakao zur Schokolade« besteht aus den beiden Filmen *Kakao – Speise der Götter* und *Schokolade macht glücklich*, die folgende Themen beinhalten:

KAKAO – SPEISE DER GÖTTER

Chocolat Grand Cru: Kakao für Feinschmecker
Kakao im Regenwald: Lebensgrundlage für Indios
Heiß begehrt und viel zu billig: Der Kakaopreis wird an der Börse gemacht. Der Criollo, die edelste Kakaosorte, ist von Krankheiten bedroht. Forscher suchen nach resistenten Pflanzen.
»Swiss made«: Der Schokoladenzug vom Genfersee ins Greyerzerland.

SCHOKOLADE MACHT GLÜCKLICH

Von Kolumbus zu Mozart: Wie die Schokolade Europa eroberte.
Schweizer Schokolade: Die beste der Welt?
Turiner Leckereien: Gianduja und die »Kultschokolade« von Domori.
Sündhaft schwarz und süß: Schlemmen in Belgien.
»Swiss made«: Der Chocolatier von Glocelier.

Zwei Dokumentarfilme von mehreren Regisseuren

Deutschland 2007 | Gesamtlänge 70 Min. | Deutsche Originalfassung



DIE ANONYMEN ROMANTIKER LES ÉMOTIFS ANONYMES



Fr 05.12., 17.00 h TÜ Atelier (OmU) |
So 07.12., 12.00 h TÜ Atelier (Deutsche Fassung)

Zartbitter, samtigsüß, raffiniert aromatisch – in der Herstellung verführerischer Schokoladenkreationen ist Angélique (Isabelle Carré) äußerst erfinderisch. Doch sie fällt in Ohnmacht, wenn sie jemanden ansprechen muss. Jean-René (Benoît Poelvoorde) führt eine Schokoladenmanufaktur, aber im Umgang mit Menschen gerät er in Panik.

Während Angélique ihrer übergroßen Empfindsamkeit in einer Selbsthilfegruppe zu Leibe rückt, versucht Jean, René seine Hemmungen mittels Einzeltherapie zu überwinden. Als Angélique in Jean-Rénés Manufaktur aufgrund einer Verwechslung die neue Stelle als Vertriebskraft antritt, sind die Hürden, die sie überwinden muss, enorm. Doch verglichen mit Jean-Rénés Angst vor den eigenen Gefühlen ist ihre Lage fast ein Kinderspiel. Denn die unerwartete Zuneigung zu seiner neuen Mitarbeiterin ist eine außerordentliche Herausforderung, der Jean-René mit unorthodoxen Mitteln begegnet.

Ein Spielfilm von JEAN-PIERRE AMÉRIS

Frankreich/Belgien 2011 | 80 Min. | Originalfassung (Französisch) mit deutschen Untertiteln (Fr 5. 12.) bzw. deutsche Fassung (So 7.12.)

SONNTAGS-MATINÉE MIT DIE ANONYMEN ROMANTIKER UND DEM CAFÉ HAAG-KINO-BRUNCH

Sonntag, 7. Dezember 2014 ab 10.30 Uhr, Film ab 12.00 Uhr

Das traditionelle Café-Haag-Brunch gibts ab 10.30 h, um 12.00 h wird die deutsche Fassung von *Die anonymen Romantiker* gezeigt.

VERANSTALTUNGEN | EVENTOS

TÜBINGEN

Von Mittwoch, 03. 12. bis Sonntag 07. 12. 2014

Churros con chocolate auf dem **chocoMARKT** der chocolART in Tübingen (Neue Straße, Ecke Hafengasse)

Diese wunderbare Spezialität ist nicht nur in Spanien und Lateinamerika weit verbreitet und darf bei der chocolART nicht fehlen. Die von Hand zubereiteten Churros aus bestem Weizenmehl werden noch heiß in Zucker gewendet und zusammen mit einer Tasse heißer Schokolade genossen. Kosten auch Sie diese Gaumenfreude, Bienvenidos – Herzlich Willkommen!

ESSLINGEN

Das Festival de Cine Español findet erstmals in Esslingen statt, hierzu gibt es folgende Sonderveranstaltungen:

Freitag, 05.12.2014, Volkshochschule Esslingen, ab 18.00 h
Programm in der Volkshochschule Esslingen anlässlich des Festival de Cine Español

Kolumbianische Spezialitäten, Tanzgruppe Tambora - Tänze aus Kolumbien und Film (19.30h): *Te amo, Ana Elisa – Ich liebe Dich Ana Elisa*, Kolumbien 2008, 102 Min., OmeU

Sonntag, 07.12.2014, Kommunales Kino Esslingen, 19:30 h
Esmeralda Díaz singt Lieder von Mercedes Sosa

vor der Aufführung des Films *Mercedes Sosa. La Voz de Latinoamérica*

Sonntag, 07.12.2014, Kommunales Kino Esslingen, 17.00 h
Kino & Talk: Honduras. Bilder eines unsichtbaren Landes

Gespräch mit Fabiola Maldonado, Filmwissenschaftlerin aus Honduras

Montag, 08.12.2014, VHS Esslingen, Raum 107, 18.00 h
Die Rolle der Medien in Honduras

Vortrag von Jutta Blume, freie Journalistin und Autorin, Berlin

Mittwoch, 10.12.2014, Kommunales Kino Esslingen, 17.00 h
Deutsche Premiere des Films *En tierra extraña | Auf fremdem Boden* von Icíar Bollaín

und Talk über die aktuelle Migrationswelle mit Gast aus Spanien

STUTTGART

Sonntag, 07.12.2014, Kino Delphi Stuttgart, 20.45 h

Kino & Talk: Honduras. Bilder eines unsichtbaren Landes
Gespräch mit Fabiola Maldonado aus Honduras

Mittwoch, 10.12.2014, Kino Delphi Stuttgart, 20.45 h

Internationaler Tag der Menschenrechte

Descalzos | Barfuß – Ein Film über Triqui-Kinder aus Oaxaca
Anschließend Diskussion mit Miriam Hernández von der Academia de Basquetbol Indígena de México und Carola Hausotter von der Deutschen Menschenrechtskoordination Mexiko

...und nach dem Kino
in die Wurstküche!

A historical black and white photograph of a three-story building facade. The building features a gabled roof, a central chimney, and several windows. A decorative sign is overlaid on the middle section of the building. The sign has a white background with a red border and contains the text 'Tübinger Wurstküche' in a stylized font. The ground floor has a dark entrance and windows with shutters. Several people are visible in the street in front of the building.

Tübinger

Wurstküche

**SCHWÄBISCH & GUT
IM HERZEN VON TÜBINGEN!**

Warme Küche durchgehend von 11.30 – 23.00 h

Am Lustnauer Tor 8 (Schimpfeck, 3 Min. vom Kino Arsenal)

TOKAPU



21 Jahre

Kornhausstr. 3, 72072 Tübingen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:30-19 Uhr, Sa: 9:30-17 Uhr

Telefon: +49 (0)7071/ 26019